



November 2025

Hinweise zur Haftpflichtversicherung bei Praktika

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

Unternehmen und sonstige Institutionen, die Ihrer Tochter/Ihrem Sohn Praktikumsplätze anbieten, verlangen in zunehmender Zahl vor der Zusage bzw. vor dem Antritt des Praktikums einen Nachweis über eine gültige Haftpflichtversicherung für den Praktikumszeitraum.

Zu diesem Thema möchten wir Ihnen hier einige Hinweise geben.

- Für die Zeit des schulischen **Betriebspraktikums** im Februar des laufenden Schuljahres werden **wir** rechtzeitig eine **Sammel-Haftpflichtversicherung** für alle Schülerinnen und Schüler abschließen. Der fällige Beitrag je Schüler in Höhe von 1,60 € (Stand 11/2025) wird im Januar über den Schulmanager in Rechnung gestellt.
- Bei **zusätzlichen, freiwilligen Praktika während der Schulferien** bietet sich folgende Vorgehensweise an, um sicherzustellen, dass ein Haftpflichtversicherungsschutz besteht:

1. Schritt: Wenn Sie über eine **private (Familien-) Haftpflichtversicherung** verfügen, so **klären Sie zunächst mit Ihrer Versicherungsgesellschaft**, ob bei Ihrem persönlichen Vertrag das Risiko eines Haftpflichtschadens während eines Praktikums zur Berufsorientierung bereits mit abgedeckt ist. Viele – jedoch nicht alle – Versicherungsgesellschaften bieten diesen Service an.

2. Schritt: Wenn die **private Haftpflichtversicherung das Risiko nicht abdeckt**, können Sie für den entsprechenden Zeitraum des Praktikums eine **individuelle „Praktikanten-Versicherung“** (oder ähnliche Bezeichnungen) für Ihr Kind abschließen. Eine solche wird von verschiedenen Versicherungsunternehmen angeboten und kann in der Regel recht unkompliziert und schnell - auch im Online-Verfahren - abgeschlossen werden. Unter anderem ist dies über ein Online-Angebot der Versicherungskammer Bayern möglich (Preis: 6,00 € für eine Woche, Stand 11/2025):

<https://www.vkb.de/content/versicherungen/haftpflicht/praktikanten/>

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

gez. Ch. Weinmayr und H. Oberle
(Lehrkräfte und Beauftragte für die BWO)